

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction, außerhalb bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Entsendungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 70.

Donnerstag, den 20. Juni

1872.

## Amliche Bekanntmachungen.

### Aufforderung zur Anmeldung der Hunde.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 8. September 1852 und der Ministerialverfügung vom 7. Juni 1853 werden sämtliche Besitzer und Inhaber von Hunden aufgefordert, ihre Hunde auf den 1. Juli d. J. in der Zeit vom 1. bis 15. Juli d. J. Behufs der Besteuerung bei der Aufnahmekommission anzuzeigen.

Zur Nachachtung wird Folgendes bemerkt:

1) Den seitherigen Hundebesitzern werden bis zum 1. Juli d. J. Anzeigetzettel von den betreffenden Accisern zugestellt werden, welche von den Hundebesitzern auszufüllen und innerhalb oben erwähnter Frist den Accisämtern wieder zu übergeben sind. (Hierüber jedoch zu vergleichen Ziff. 4.)

2) Es sind alle am 1. Juli d. J. über 3 Monate alten Hunde anzuzeigen, also auch die Hunde der im Bezirke wohnenden Ausländer und zwar selbst in dem Fall, wenn solche anderswo bereits mit einer Steuer belegt wären. Bei dieser Anzeige hat der Besitzer seine Ansprüche auf Location in die niedere Abgabeklasse (für Gewerbe- und Sicherheitshunde) geltend zu machen.

3) Anzeige- und steuerpflichtig ist nach Art. 4 des Gesetzes vom 8. September 1852 der Inhaber des Hundes. Da jedoch, wenn ein Hund erweislichermassen einem andern als dem faktischen Inhaber gehört, die Abgabe dem wirklichen Besitzer nach dessen Verhältnissen anzusetzen ist, so haben in einem solchen Falle Beide die vorgeschriebene Anzeige zu machen.

4) Die Verbindlichkeit der Hundebesitzer zur Anzeige ihrer Hunde ist unbedingt und kann deren Unterlassung durch das Vorgeben, von der öffentlichen Aufforderung keine Kenntniz erlangt oder keinen Anzeigetzettel (Pet. 5) erhalten zu haben, niemals entschuldigt werden.

5) Das Unterlassen der Anzeige eines zu versteuernden Hundes innerhalb der verstatteten 15tägigen Frist wird mit dem vierfachen Betrag der Abgabe bestraft, und es machen sich dieser Strafe alle diejenigen Hundebesitzer schuldig, welche erstmals eine Anzeige zu machen haben, solche aber bis längstens 15. Juli unterlassen, ebenso alle diejenigen in den Ausnahmeprotokollen des Vorjahrs eingetragenen Hundebesitzer, welche innerhalb dieser Frist, obwohl sie am 1. Juli im Besitze eines Hundes waren, den ihnen zugefandten Anzeigetzettel nicht abgeben, noch sonstige Anzeige gemacht haben.

6) Der Besitzstand am 1. Juli entscheidet für die Entrichtung der ganzen Jahresabgabe, die bei der Anforderung in einer Summe zu bezahlen ist. Dieselbe wird vorläufig erhoben in Folge Gesetzes vom 23. März 1868, Reg. Bl. S. 145, und der Ministerial-Verfügung vom 11. Juni 1870, Staatsanzeiger Nro. 137, S. 1642, für 1 Sicherheitshund 2 fl. 6 kr., für 1 Zughund 4 fl. 12 kr., für jeden weiteren Hund je das Doppelte, vorbehaltlich gesetzlicher Bestimmungen hinsichtlich des Zuschlags in Folge der in Aussicht stehenden landständischen Verathung des Stats.

7) Wer nach dem 1. Juli in den Besitz eines Hundes kommt, hat innerhalb 14 Tagen bei dem Accisamt hievon Anzeige zu machen. Das Gleiche gilt, sobald ein Hund, welcher wegen noch nicht erreichten abgabepflichtigen Alters am 1. Juli unangezeigt geblieben ist, in dieses Alter eintritt.

8) Die dem niedrigern Abgabensatz unterliegenden sog. Gewerbehunde sind von der Ortssteuer-Aufnahms-Commission nach einzelnen Gewerben gesondert aufzuführen. Die Ortssteuer-Aufnahms-Commissionen werden daher angewiesen, bei allen Hunden, für welche ein Anspruch auf Location in die niedrigere Classe erhoben wird, den Grund des Anspruchs in den Aufnahmsprotokollen gründlich anzugeben, insbesondere aber bei den Gewerbehunden das Gewerbe, für dessen Betrieb der Hund Verwendung findet, genau zu bezeichnen, und am Schluß des Aufnahmsgeschäfts ein Verzeichniß anzufertigen, aus welchem

- 1) die Zahl sämtlicher zur Anzeige gekommenen Hunde,
- 2) die Zahl derjenigen, welche als Sicherheitshunde und
- 3) die Zahl derjenigen Hunde, welche als Gewerbehunde, und zwar wie oben bemerkt, mit Unterscheidung der einzelnen Gewerbe, in Anspruch genommen werden, ersichtlich ist.

Die Ortsvorsteher haben diese Bekanntmachung noch besonders auf ortsübliche Weise am 1. Juli d. J. in ihren Gemeinden zu veröffentlichen.

Den 16. Juni 1872.

R. Oberamt Calw.

R. Kameralamt  
Hirsau, Neuthin und Altenstaig.

## Calw. Bekanntmachung.

Das R. Ministerium des Innern hat vermöge Erlasses vom 7. d. M. der Bitte des Gemeinderaths von Hirsau um Wiederherstellung der in den neueren Ausgaben des Staatshandbuchs verlassenen altherkömmlichen früheren Schreibweise des Ortsnamens seiner Gemeinde „Hirsau“ entsprochen. In Folge Austrags der R. Kreisregierung wird dieß hiemit bekannt gemacht.

Den 15. Juni 1872.

R. Oberamt. T h y m.

Calw.

## Acker - Verkauf.

Aus der Santmasse des Carl Römpf, Wagners von Calw, kommt am Samstag, den 6. Juli, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus zur Versteigerung:  $\frac{5}{8}$  Mrgn. 8,7 Rthn. Baumacker am grünen Weg.

Anschlag 250 fl.  
Rathschreiberei.  
Saffner.

Igeloloch.

## Fahrniß-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Christian Kentschler, Bauern dahier, werden am

Samstag, den 22. d. M., von Morgens 8 Uhr an,

im Hause des Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

- 5 Rüge (worunter neumelkige),
- 1 vierteljähriger Ausbindling,
- 3 Schafe,
- 2 Läuferchweine,

- 1 aufgerichteter Leiterwagen,
- 1 Flanderpflug,
- 70 Simri Haber und Roggen,
- 60 Stück tannene Bretter und allerlei Hausrath.

Den 18. Juni 1872.

Waisengericht.

Vorstand:

Schultheiß Vertsch.

Forstamt Wildberg.

## Stammholz - Verkauf

am Freitag, den 28. Juni, Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Calw:



- 1) vom Revier Naislach aus dem Distrikt Frohnwald: 2351 Stämme mit 77,553 C. normales Lang- und Sägholz und 17,542 C. Lang- und Sägholz-Ausschuß.
- 2) vom Revier Hirsau aus Belzberg 1: 553 Stämme mit 14,283 C. Lang- und Sägholz; ferner: wie erholt aus Ottenbronnerberg 3: 271 Stämme mit 10,809 C. Langholz.

Revier Naislach.  
**Verkauf**

**von Heu- und Sehdgras**  
auf ca. 97/8 Morgen Wiesen im Kleinenzthal am  
Samstag, den 22. d. M.,  
und ferner:  
10 Loose stehende Heidenstreifen aus Abtheilung 5, Eichelgrund, taxirt zu 30 Wagen.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Eisenmühlebrücke im Kleinenzthal.  
Naislach, den 18. Juni 1872.  
R. Revieramt.  
Unterlengenhardt.

**Akkord.**

Für verschiedene Reparaturen am Schul- und Rathhausgebäude wird nächsten Montag, den 24. d. M., Morgens 7 Uhr, auf dem Rathhaus verankündigt:  
Maurerarbeit, berechnett zu 90 fl. 22 fr.,  
Schreinerarbeit " 13 fl. 33 fr.,  
Verbindlung " 232 fl. 21 fr.  
Dazu werden tüchtige Akkordliebhaber eingeladen.  
Den 17. Juni 1872.  
Aus Auftrag:  
Bergmeister Bauer.

**Privat-Anzeigen.**

Calw.  
Am Sonntag, den 23. d. M., Morgens halb 8 Uhr,  
katholischer Gottesdienst.  
Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche daht

**Augenbreteln**

Bäder Gaidt,  
obere Marktstraße.  
Für Kaufleute, Wirthe etc. etc.

**Eisenbahnkarte**

von Württemberg und Baden, mit den neuesten Ergänzungen  
von Professor Dr. Bronner,  
à 36 fr.,  
empfiehlt  
Emil Georgii.

Ueber die bevorstehenden Festlichkeiten ist ein Faß

**Schweizerkast**

reinsten und besten Qualität angestochen.  
Georg Pfommer,  
Biergäßle.

**Eisenbahneröffnungs - Festball.**

Um Irrungen vorzubeugen, sehen wir uns veranlaßt, mitzutheilen, daß zum Ball besondere Einladungskarten ausgegeben werden, und nur gegen Vorzeigen einer solchen der Zutritt zu den Balllokalen gestattet ist.

Das Festeomité.

**Gewerbe-Ausstellung.**

Wir ersuchen die Aussteller, ihre Ausstellungsgegenstände in der Zeit von Montag, den 17., bis Samstag, den 22. Juni, in der Turnhalle abzuliefern.

Am 20. Juni bleibt das Lokal geschlossen.

Das Ausstellungscomité.

**Gewerbe-Ausstellung in Calw.**

Eröffnung 29. Juni.

**Empfehlungsanzeigen** (auch von Nicht-Ausstellern)

finden in dem Ausstellungs-Kataloge die zweckentsprechendste und wirksamste Verbreitung, müssen jedoch bis spätestens 24. d. M. bei uns eingeliefert werden.  
Stuttgart, 17. Juni 1872.

Maassenstein & Vogler.

Calw.  
Am **Donnerstag, den 20. Juni**, als am Eisenbahneröffnungsfest, findet im Michael'schen Saal Nachmittags  
**Concert,**  
Abends **Ball** statt.  
**Friedr. Dürrschnabel.**

**Dinkelsbühler Lose,**

Verloosung von Pferden, Rindvieh, Möbeln, Uhren etc. etc.  
Ziehung am 16. Juli,  
à 30 fr. per Stück,  
sind zu haben bei  
Emil Georgii.

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Heute, Donnerstag, eröffne ich meine Wirthschaft und lade hiezu Freunde und Bekannte freundlichst ein.  
August Roller,  
Schreiner im Zwinger.  
NB. Mein Geschäft erleidet nach wie vor keine Unterbrechung.

Einem hochverehrten Publikum von Calw und Umgegend die ergebene Anzeige, daß die

**Kunstreiter = Gesellschaft**

von S. Blumenfeld

hier eingetroffen ist und heute  
Donnerstag, den 20. Juni,  
ihre Vorstellungen in der höheren Reitkunst, Pferdebesessur und Gymnastik, Pantomime, Valett, Quadrillen, Manoeuvres, in der großen Arena, mit wasserdichter Leinwand gedeckt, bei brillanter Beleuchtung und guter Musik auf dem Brühl eröffnet.  
Die Gesellschaft besteht aus Künstlern und Künstlerinnen ersten Rangs, sowie Pferden von edler Race.  
Alles Nähere die spätere Anzeige.  
Oscar Böggé, Geschäftsführer.

Eisenbahn  
vom 20. Juni 1872

I. Eisenbahnen.  
Calw:  
Abgang: Calw  
Ankunft: Calw

Calw.  
Ankunft: Calw

Calw.  
Ankunft: Calw

Calw.  
Ankunft: Calw

Calw.  
Ankunft: Calw

Calw.  
Ankunft: Calw

Calw.  
Ankunft: Calw

Calw.  
Ankunft: Calw

Calw.  
Ankunft: Calw

Calw.  
Ankunft: Calw



# Plakate

mit:  
 Man bittet, heute sogleich zu bezahlen  
 und  
 „Willkommen“  
 in mehrfacher Auswahl  
 sind zu haben in der  
 A. Delschläger'schen  
 Buch- u. Steindruckerei.

## Zur Festfeier.

Um dem Wunsche des Fest-Comités entgegenzukommen, haben wir uns entschlossen, unsere Läden von Vormittags 11 Uhr bis 4 Uhr Abends zu schließen und schlagen unseren Collegen, sowie sämmtlichen sonstigen Ladenbesitzern vor, dasselbe zu thun.

E. Georgii.  
 Emil Dreiß.  
 Mart. Dreiß.

## Die Freunde des Stuttgarter ev. Sonntagblattes

lade ich ein, für das mit dem 1. Juli beginnende Quartal ihre Bestellungen zeitig zu erneuern, damit ich in den Stand gesetzt werde, alle Nummern regelmäßig zu liefern. Preis für das Quartal 13 fr.

C. F. Wagner.

Im Verlag von G. Rivinius erschien im Jahr 1844 und ist in der A. Delschläger'schen Buchdruckerei um den herabgesetzten Preis von 48 fr. (früherer Preis 1 fl. 20 fr.) zu haben:

## Kloster Hirsau,

historisch-topographisch beschrieben

M. Franz Stecl, † Stadtpfarrer in Murrhard.

348 Seiten 8°, brochirt, mit 2 Ansichten von Hirsau (Hirsau wie es vor seiner Zerstörung war und Hirsau im Jahr 1844) und einem Anhang Gedichte von Ludwig Uhl and, Albert Knapp etc.

## Zeugniß.

Unterzeichneter hatte seit 1 1/4 Jahren den heftigsten Rheumatismus im Kreuz und in den Gliedern. Nach Verfluß von 4 Wochen wurde derselbe durch Anwendung der

## Amerikanischen Gichtsalbe

vollständig kurirt.  
 Bezeugt der Wahrheit gemäß  
 Weissenau.  
 Christoph Gaußmann, Maschinist.  
 Die amerikanische Gichtsalbe ist  
 ächt allein zu haben bei  
 Emil Georgii in Calw.

## Den Heu- und Dehndertrag

von 1 Morgen in der Steintinne hat zu verkaufen

Louis Schill.

## Eisenbahn-Fahrtenpläne

der Linie

### Calw-Stuttgart, Calw-Nagold und retour

vom 20. Juni 1872 an,

### Wilbhad-Pforzheim und retour

vom 1. Juni an,

nebst angehängten neuen Post-Fahrtenplänen vom 20. Juni 1872 an, sind von Freitag an zu haben in der  
 A. Delschläger'schen Buch- und Steindruckerei.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

## Vom Schwarzwald ins Morgenland.

Reisebilder von Dr. med. E. Schüz in Calw.

11 1/4 Bog. gr. 8°. Geh. Preis 1 fl.

Es ist dem Hrn. Verfasser gelungen, die Skizzen, welche er auf einer mehrwöchentlichen Reise in Aegypten, Palästina, Kleinasien, der Türkei und Griechenland gesammelt, in einem lebendigen und fesselnden Gewande zu verarbeiten und zusammenzufassen. Besonders dankenswerth ist die durchgängige Naturtreue seiner Schilderungen. Daher ist denn auch das Interesse für diese Veröffentlichung in immer weitere Kreise gedrungen und hat zu dem Entschlusse geführt, die mit großer Liebe geforderte Arbeit über den Zirkel der näheren Bekannten des Hrn. Verfassers hinaus dem großen Publikum zugänglich zu machen.

A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

## Sichere Anlage von Ersparnissen

ohne irgendwelchen Verlust

und im Glücksfalle

## einen großen Gewinn

bietet das von den Herren

Molt, Haag & Comp.

in Stuttgart, Ulm und Heilbronn

gegründete Unternehmen, Staats- und Gemeindefondsloose, deren Solidität gesichert ist, und bei welchen jedes Loos mit einem Gewinn erscheinen muß, durch Einzahlung von kleinen monatlichen Einlagen erwerben zu können.

Ebenso ist hier Gelegenheit geboten, sich bei Loosgesellschaften von 20 Personen zu beteiligen, welche mit 60-160 Loosen an jährlichen 12-26 Gewinnziehungen theilnehmen, wozu die Bedingungen sehr günstig sind.

Außerdem sind auch alle Arten von Anlehenloosen gegen Baarzahlung zum Tagescourse zu haben.

Jede weitere Auskunft erteilt mit Vergnügen

Der Hauptagent für Calw und die umliegenden Bezirke:  
 C. W. Heiler.

Den Herren Pflägern und Capitalisten empfehle ich mich zum

## Ein- und Verkauf

von Staatsobligationen, Pfandbriefen, Effecten

und Lotterie-Loosen jeder Art.

Ferner bin ich gerne bereit zur Umwechslung von Zins-Coupons und Beforgung des Incasso's oder Verkaufs von Wechseln auf alle Plätze und sichere möglichst billige und pünktliche Beforgung zu; auch erteile ich Auskunft über stattgefundenene Loos und Gewinnziehungen und nehme Lotterie-Loose gegen billige Entschädigung zur Vormerkung an. Von mir gekaufte Loose werden unentgeltlich vorgemerkt.

## Emil Georgii.

Liebenzell.

## 2 Arbeiter

finden sogleich bei guter Bezahlung dauernde Arbeit; auch wird ein

## Lehrling

mit oder ohne Lehrgeld angenommen bei  
 Johs. Bengenbach,  
 Schneidermstr.

## Weißer Schmirseife,

à 9 fr. per Pfund, empfiehlt  
 Seifensieder der Schlatterer.

3-4 jüngere oder kürzlich aus der Lehre getretene

## Schreinergefelln

finden dauernde Beschäftigung bei  
 Fr. Bräuning u. Cons.  
 in Merklingen bei Weil der Stadt.

Für edle Seelen wäre es wohlthuend gewesen, wenn zum

## Schlusse der Festlichkeiten

auch ein Zug nach dem Friedhofe stattgefunden hätte, um sich der vielen Unglücklichen mit liebevoller Theilnahme zu erinnern, die durch den Eisenbahnbau das Leben verloren haben.

Ball.

zum Ball

Comité.

Zeit von

Comité.

Calw.

Ausstellern)

Verbreitung

ter.

am

mittags

rc.

rgii.

zu Freunde

nger.

ene Anzeige,

t

Pantomime,

einwand ge-

sowie Pfer-

führer.

**Den Futterertrag**

von ca. 4 Morgen Wiesen gegenüber meiner Fabrik, verkaufe ich auf dem Palm. Friedr. Wöhrle.

**Badhosen**

in schöner Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

Hermann, Schneidermstr.,  
Bischoffstraße.

In unserer Fabrik ist ein

**Regenschirm**

stehen geblieben, welchen der rechtmäßige Eigentümer gegen Erzahlung der Einrückungsgebühren abholen kann.

Schill u. Wagner.

**Allen Zahnwehleidenden**

empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüftes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu 12 kr. die Exped. d. Bl.

**Empfehlung.**

Eine frische Sendung Fensterglas, Glasziegel, Fensterbeschläge, Glaserdiamant und feinsten Glaserkitt empfiehlt billigst  
C. Ganzmüller, Glaser.



Am Samstag,  
den 22. d. M.,

habe ich große noch nie da gewesene

**Poladenschweine**

in großer Auswahl zum Verkauf im Hirsch in Calw.

**Dänwel.**

**Siefges. (Eingefendet.)**

Ein Wunsch in Betreff des Festzugs. Bei dem Festzug beteiligen sich die Feuerwehr, der Turn- und Veteranenverein und alle drei Vereine laden ihre Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ein. Das ist recht schön und gut, wie soll aber die Feuerwehr, welcher die Hauptaufgabe bei dem Festzug zugefallen ist, diese Aufgabe lösen, wenn viele ihrer Mitglieder als Turner oder Veteranen ausrücken? Bei den beiden letztern Vereinen handelt es sich hauptsächlich darum, daß sie den Zug durch ihre Fahnen verschönern, zur Begleitung der letzteren aber dürften diejenigen ihrer Mitglieder genügen, welche nicht auch der Feuerwehr angehören. Der Einsender möchte deshalb an die Feuerwehrmänner die Bitte richten, als solche sich beim Festzug zu beteiligen, damit das Corps, dem sie angehören, die nun einmal übernommene Aufgabe lösen kann.

In der Feuerwehr ist die Einwohnerschaft in allen Ständen zu einem Zweck vereinigt, und es müßte sicher dem Festzug zur Zierde und der Stadt zur Ehre gereichen, wenn sie, die am meisten zur Hebung des Festzugs beitragen kann, in ihrem ganzen Glanz ausrücken würde.

Ein Bürger,

der keinem der drei Vereine angehört.

(Eingefendet.) Vor verschiedenen Seiten hört man, daß diejenigen Mitglieder der Feuerwehr, welche Wirthschaften haben oder an dem Festessen Theil nehmen, sich an dem Festzug nicht beteiligen zu können glauben. Diese Ansicht ist unrichtig, denn so lange der Festzug währt, sind die Wirthschaften leer und nach Beendigung des Festzugs kann jeder Wirth sofort nach Hause eilen, um seine durstigen Gäste zu bedienen; was die Theilnehmer an dem Essen betrifft, so ist der Feuerwehrtrud so gut ein Festkleid wie jede andere Uniform, wem jedoch der Rock zum Essen nicht taugt, der kann sich einen andern auf den Bahnhof bestellen und zugleich seinen Helm nach Hause schicken.

Ein Feuerwehrmann.

Calw, 18. Juni. Nachdem die hiesige Einwohnerschaft schon seit einiger Zeit in Folge der bevorstehenden Eisenbahn-Eröffnung, so-

**Simmersfeld, Oberamts Nagold. Maurer-Afford.**

Der Unterzeichnete veraffordirt am Montag, den 24. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

die Maurerarbeit zu seinem neu zu erbauenden Wohnhaus, 36' breit und 50' lang, im Abstreich in seiner Wohnung dahier.

Affordlustige sind eingeladen.  
Den 18. Juni 1872.

Johann Georg Wurster.

**Wollmarkt zu Frankfurt a. M.**

Wir zeigen hiermit an, daß unter Mitwirkung des landwirthschaftlichen Vereins in dessen Halle und dem daran belegenen großen Bleichgarten

am 3., 4. und 5. Juli d. J.

der erste Wollmarkt dahier stattfindet, zu welchem wir Verkäufer und Käufer ergebenst einladen.

Für den Markt bestimmte Wollen nehmen wir schon 14 Tage vor dessen Beginn auf Lager, ohne dafür Lagergeld zu berechnen. Unverkauft gebliebene Wollen genießen bis 14 Tage nach dem Markt ebenfalls freies Lager.

Feuerversicherung und Arbeitslöhne nach unseren Auslagen sind zu Lasten der Eigentümer.

Alle Sendungen können direkt an uns gerichtet werden.

Auf Wunsch gewähren wir bei Ankunft der Wollen entsprechende Vorschüsse. Ebenso leisten wir Käufern für in unserem Besitz gelassene Wollen verhältnismäßige Anzahlungen. Den Verkauf der uns in Consignation zu sendenden Wollen besorgen wir sowohl während des Marktes, als nach demselben, gegen billige Provision.

Bestellungen auf Lagerräume sind bis spätestens den 23. Juni an uns zu richten.

Zu jeder weiteren Auskunft sind wir gerne bereit.

Frankfurt a. M., den 16. Mai 1872.

**Deutsche Handelsgesellschaft.**

Calw. Frucht-Preise am 15. Juni 1872.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Kest	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Kest gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor- Dursch- schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr	weni- ger.
Weizen	30	100	130	130	—	9	—	8	35	8	6	1116	12	34	—
Gerste	—	268	268	248	20	6	—	5	53	5	48	1459	48	5	—
Dinkel	20	96	116	106	10	4	9	4	6	4	—	434	42	—	3
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	50	464	514	484	30	—	—	—	—	—	—	3010	12	—	—

Stadtschultheißenamt.

wie der darauf folgenden Gewerbe-Ausstellung in gehobener Stimmung sich befunden, wurde diese in den letzten Tagen noch wesentlich gesteigert durch die angenehme Nachricht, daß Se. Maj. der König unsere Stadt mit einem Besuch beehren werde. Diese Freude wurde umso nun auch gestern zu Theil, indem Se. Maj., Mittags bei der Fahrt nach Nagold unsern Bahnhof passirend, Nachmittags nach 2 Uhr von dort wieder hier eintrafen zu einem längeren Aufenthalt. Außer den Staats- und städtischen Behörden hatte sich nicht nur eine zahlreiche Bürgergesellschaft und die Herren Ortsvorsteher aus den Nachbarorten zum Empfange eingefunden, sondern auch eine unabsehbare festlich gekleidete Menschenmenge harrete der Ankunft unseres Landesherren. Die vorgestellten Herren Beamten begrüßend erkundigten sich Se. Maj. insbesondere bei dem Stadtvorstand Herrn Schuldt nach den Verhältnissen der Stadt, welcher sodann in warmer Ansprache den Dank der Stadt für das ihr bisher bezeugte königliche Wohlwollen darbrachte und mit einem Hoch auf Se. Maj. schloß, in welches die Anwesenden mit Begeisterung einstimmten. Se. Maj. fuhren sodann nach einigem Aufenthalt im Bahnhof-Salon durch die mit Fahnen und Tännchen schön gezierte Zufahrtsstraße in die festlich geschmückte Stadt ein, nach allen Seiten freundlich grüßend. Zunächst be-  
gab sich, schreibt der Berichtstatter des Rectors, Se. Maj. der König in die Nikolauskapelle auf der Nagoldbrücke und äußerte sich sehr erfreut über die wohlgelungene Restauration dieses schönen gothischen Gebäudes. Sodann besuchte Se. Maj. das Georgenäum, durchschritt unter Führung des Stifters, Generalkonsul v. Georgii v. Georgenau, alle Räume der Anstalt, verweilte mit Aufmerksamkeit bei den aufgelegten Arbeiten der Zeichnungsschüler, und drückte sein Wohlgefallen an der herrlichen, vortreflich eingerichteten Anstalt und ihren schönen Gartenanlagen aus. Hierauf folgte der Besuch der im Laufe der letzten Jahre neu und großartig eingerichteten Teppichfabrik von Schill und Wagner, wo Se. Maj. einige Säle durchwandelte und sich an einer Ausstellung der gefertigten Waaren wohlwollend von den Leistungen der Fabrik überzeigte. Nach einer Fahrt an den Thälcbach bei Hirsau, wo man den nahegehenden, über 200 Fuß hohen Damms, über welchen die Eisenbahn von Stuttgart her nach Calw fährt, von unten in seiner ganzen Größe betrachten kann, kehrte Se. Maj. auf den Bahnhof zu Calw zurück, und trat, nach huldvollem Ausdruck des allergnädigsten Dankes für die freundliche Aufnahme, die Rückreise nach Stuttgart an, begleitet von den Hochrufen der versammelten Menge.

Redigirt, gedruckt und verlegt von H. Dellschläger.

2062

